

Zwei Fristen laufen im August ab

Verein hält Vorlagen für Einwände auf der Homepage bereit

Nutteln (erk). Für die Gegner einer Freiland-Höchstspannungstrasse durch den Landkreis Cloppenburg geht es langsam aber sicher in die heiße Phase. Zwei Stichtage stehen im August an, bis zu denen Einwände und Einsprüche erklärt werden müssen. Die Initiative „Cloppenburg unter Spannung“ will es damit alleine aber nicht bewenden lassen.

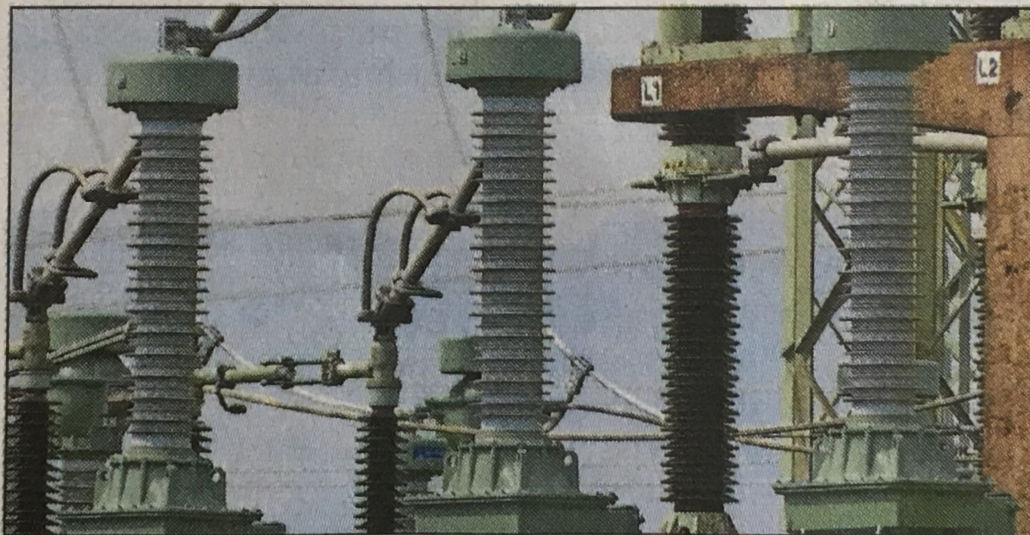
Parallel läuft eine Unterschriftenaktion. „Mit möglichst vielen Unterschriften wollen wir den Wählerwillen zum Stromnetzausbau zum Ausdruck bringen und diese Listen noch vor den Bundestagswahlen an die politischen Vertreter überreichen“, sagt Anne Sonntag gegenüber der MT. „Je mehr Unterschriften wir bekommen, desto mehr Gehör finden wir“, ist sie sich sicher.

Die Einwände zur Offshore-Trasse zwischen dem Anlandungspunkt Hilgenriedersiel sowie dem Raum Emden und dem Netzverknüpfungspunkt Cloppenburg müssen bis zum 22.

August beim Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems in Oldenburg eingegangen sein. Bis zum 30. August müssen dort die Eingaben zum geplanten Bau der 380-kV-Leitung von Conneforde über Cloppenburg nach Merzen vorliegen. Details und Vorlagen sind auf der Homepage www.clp-unter-spannung.de zu finden.

Dort gibt es auch einen Link zur Online-Petition. Das ist ein

weiteres Instrument, das die Gruppe herangezogen hat. Damit soll die Forderung nach Umsetzung des „Cappeler Gutachtens“ und Verwendung von Gleichstromerdverkabelung statt neuer Freileitungstrassen unterstützt werden. Sonntag wirbt um möglichst breite Unterstützung und ermuntert die Einwohner, auch im Freundes- und Bekanntenkreis auf die Aktionen zu verweisen und Unterschriften zu leisten.



Unter Spannung: Die Initiative hat unter anderem eine Petition angeschoben.
Foto: Thomas Vorwerk